

# Einladung zur Konferenz

## „Aus dem Schatten der Erinnerung. Spurensuche zum 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion - in Niedersachsen“



Anlässlich des 80. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion und damit dem Beginn eines der größten Menschheitsverbrechen, führt die VVN-BdA Niedersachsen

**am Sonnabend, 3. Juli 2021**  
**im Kulturzentrum Pavillon (Großer Saal), Lister Meile 4, 30161 Hannover,**  
eine Konferenz mit dem oben genannten Titel durch.  
**Beginn: 11:00 Uhr, Ende gegen 16:00 Uhr \***

Als Referenten:innen, Moderatoren:innen und Diskussionsteilnehmer:innen sind dabei:

**Hannes Heer**, Publizist | **Dr. Rolf Keller**, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten |  
**Vera Hilbich**, Autorin | **Andreas Ehresmann**, Leiter Gedenkstätte Lager Sandbostel |  
**Katja Seybold**, Gedenkstätte Bergen-Belsen | **Dr. Ulrich Schneider**, Generalsekretär der  
FIR | **Frank Heidenreich**, IG Metall Bildungszentrum Berlin | **Lühr Henken**, Sprecher Bun-  
desausschuss Friedensratschlag | **Andreas Nolte**, Landesprecher der VVN-BdA | **Mech-  
tild Hartung**, Landessprecherin der VVN-BdA

S.E. **Sergej J. Netschajew**, Botschafter der Russischen Föderation, ist eingeladen bzw.  
angefragt.

Künstlerische und kulturelle Beiträge von **Rolf Becker**, **Tobias Kunze**, Chor **Agitprop**.

Nach der Begrüßung durch einen Vertreter der VVN-BdA Niedersachsen und dem Grußwort des Botschafters oder eines Vertreters der Russischen Föderation wird Hannes Heer zum Thema **„Vernichtungskrieg im Osten – Die Wehrmacht beim Völkermord“** über die Einmaligkeit und Bedeutung des Überfalls auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 und die Folgen sprechen. Ein weiterer Schwerpunkt wird eine Podiumsdiskussion mit dem Titel **„Die Zukunft hat eine lange Vergangenheit – Tat- und Gedenkorte in Niedersachsen nach dem 22. Juni 1941“** sein, an der Vertreter:innen der niedersächsischen Forschungseinrichtungen und von Gedenkstätten teilnehmen werden. Ein weiterer Vortrag von Frank Heidenreich behandelt den **Umgang der Gewerkschaften mit dem Thema Vernichtungskrieg im Osten**. Zur aktuellen Entwicklung im Kontext der Geschichte nimmt Lühr Henken in einem abschließenden Statement zur dringenden **Notwendigkeit von konkreten Schritten zur Abrüstung und guten Beziehungen zu Russland** Stellung. Das Programm wird durch kulturelle Beiträge ergänzt.

### **Anmeldung Teilnahme:**

Wegen der weiterhin geltenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wird die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt sein.

Anmeldungen bitte ab sofort an die E-Mail-Adresse **buero@vvn-bda-niedersachsen.de** oder an die Postadresse VVN-BdA, Rolandstr. 16, 30161 Hannover. Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2021. Die Berücksichtigung der Anmeldungen findet nach ihrem Eingang statt.

*\*Tagungsgetränke wie Kaffee, Tee und Mineralwasser werden kostenlos bereit gestellt. In der Mittagspause wird ein kostenloser Imbiss angeboten.*



## 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion



Quelle: Bundesarchiv, Bild 183-L19830 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 DE via Wikimedia Commons

Aus diesem Anlass führt die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Niedersachsen e.V. eine landesweite, öffentlichkeitswirksame Kampagne mit vielen ihrer Kreisvereinigungen durch. Dadurch soll erreicht werden, dass sich viele Menschen an den örtlichen Aktivitäten an diesem politisch wichtigen Jahres-, Mahn- und Gedenktag beteiligen können und sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Wesentliche Ziele unserer Kampagne sind:

1. den deutschen Überfall auf die Sowjetunion als Verbrechen des deutschen Faschismus hervorzuheben und die Deutsche Wehrmacht als Teil dieses Systems als wesentlich mitverantwortlich zu benennen. Damit soll der verklärenden Geschichtsdeutung aktiv entgegen getreten und ein Beitrag zur Aufklärung geleistet werden;
2. der sowjetischen Opfer dieses als Verbrechen angelegten Krieges auch in Niedersachsen zu gedenken und ihnen durch unser Wirken Namen auf Gräbern und damit ihre Würde als Menschen zurückzugeben;
3. das Bewusstsein für die begangenen Verbrechen der Täter an ihren sowjetischen Opfern in Niedersachsen zu verstärken und durch die Kampagne einen Beitrag zu leisten, die notwendige Erinnerung wachzuhalten.

**Aus diesen Gründen werden am 22. Juni 2021 oder in zeitlicher Nähe öffentliche Veranstaltungen vieler VVN-BdA-Kreisvereinigungen oder mit ihrer Beteiligung in Niedersachsen durchgeführt, so in der Gedenkstätte Lager Sandbostel, Bad Fallingbostel/Oerbke (27. Juni), Lüneburg, Braunschweig, Wolfsburg, Peine, Salzgitter (19. Juni), Hannover, Goslar, Göttingen und in Osnabrück.**

